

# Die christliche Bibel – Altes und Neues Testament

## Das Alte Testament

Die frühen Christen, zunächst noch praktizierende Juden (»Judenchristen«), übernehmen die Hebräische Bibel in der griechischen Version. Diese Version enthält einige Bücher, die nicht im hebräischen Kanon enthalten sind. Die Hebräische Bibel wird das »Alte Testament« genannt, um es vom »Neuen Testament« zu unterscheiden. Evangelische Versionen folgen seit Luther meist dem hebräischen Kanon.

## Das Neue Testament

Der Name »Neues Testament« bedeutet »Neuer Bund«, ein Ausdruck den Jesus beim letzten Abendmahl benutzt haben soll. Das Neue Testament ist zwischen 45 und ca. 140 n. Chr. entstanden. Der Sache nach handelt es sich um Zeugnisse über Jesu Wirken und Lehre, die nach Jesu Tod von seinen Anhängern geschrieben und gesammelt, mit der Zeit durch Briefe, pastorale und theologische Schriften ergänzt und in den christlichen Gemeinden in Umlauf gebracht wurden. Erste Zusammenstellungen als ein Schriftkomplex sind im 2. Jahrhundert bezeugt.

Das Neue Testament enthält:

- Vier Erzählungen von Jesu Wirken und Lehre (»**Evangelien**«, griech. »Frohe Botschaft«),
- die **Apostelgeschichte**,
- 21 **Briefe** (»Epistel«) des Paulus und anderer Apostel,
- ein prophetisches Werk (»**Apokalypse**«).

Jesus selber hat kein einziges schriftliches Wort hinterlassen und auch nichts für die treue Weitergabe seiner Worte getan. Die Jünger und die erste Gemeinde geben Jesu Worte und Taten zunächst mündlich weiter, wobei jeder seine eigenen Akzente setzt, auswählt, interpretiert und erweitert. Mit der Zeit werden sie auch schriftlich fixiert. Die **Evangelisten** sammeln schriftliche und mündliche Überlieferungen, ordnen sie nach eigenen Vorstellungen, erweitern sie und passen sie einander an. **Apostelgeschichte**, **Paulusbriefe** und die **anderen Schriften** berichten weniger über Jesu Leben, sondern nehmen zu aktuellen pastoralen und theologischen Fragen Stellung.

## Die Evangelien

Markus, Matthäus und Lukas: stimmen in Aufbau, Auswahl des Stoffes, oft auch im Wortlaut überein und bilden so eine »Zusammenschau« (Synopse) über Jesu Botschaft, Geschick und Bedeutung.

Matthäus und Lukas verwenden das Markus-Evangelium, eine oder mehrere (?) eigenständige Sammlungen von Jesus-Worten (Logien-Quelle) und eigenes Traditionsgut.

**Markus:** um 70 entstanden, Verfasser unbekannt.

**Lukas:** 70–90 entstanden, Verfasser unbekannt.

**Matthäus:** 80–100 entstanden, Verfasser unbekannt.

**Johannes:** um 100 entstanden im Umfeld einer Gemeinde, die bereits eine hohe Theologie hat (Jesus als der vor aller Zeit existierende Logos) und die von den Juden ausgeschlossen wurde (deshalb zum Teil deutlich anti-jüdisch).

## **Die Apostelgeschichte**

»Fortsetzung« des Lukas-Evangeliums, gehört mit ihm als zweiter Teil eines geschichtlichen Gesamtwerkes zusammen. Der Verfasser greift in der zweiten Hälfte der Apostelgeschichte auf vorliegende Reiseberichte und ähnliches des Paulus zurück, hat aber Paulus auf diesen Reisen nicht begleitet. Verfasst 80–100.

## **Paulus-Briefe**

Briefe des Apostels Paulus während seiner Missionsreisen an Gemeinden (1 und 2 Thessalonicher, 1 und 2 Korinther, Galater, Römer, Philipper, Kolosser, Epheser), an Philemon und an seine Mitarbeiter Timotheus und Titus (Pastoralbriefe). Verfasst zwischen 45 und 56.

## **Hebräerbrief und »katholische« Briefe**

Der Hebräerbrief wird Paulus zugeschrieben, stammt aber von einem unbekanntem Verfasser und ist ca. 80–90 entstanden.

Die 7 »katholischen« Briefe tragen ihren Verfasser (nicht wie die anderen Briefe den Adressaten) im Titel; »katholisch« ist die griechische Bezeichnung für die »Allgemeinheit« als Adressat der Briefe. Verfasst 90–110.

## **Offenbarung des Johannes**

Visionäre Schau der Geschichte, in der vom Autor ein gewaltiges Drama geschildert wird: der endzeitliche Entscheidungskampf (Apokalypse) zwischen christlicher Gemeinde und heidnischem Staat, der Krieg Gottes mit dem Satan, aus dem schließlich Christus als Sieger und Zielpunkt der Heilsgeschichte hervorgeht. Verfasst zwischen 90 und 95 von einem unbekanntem Propheten namens Johannes.